

## **Das Brot teilen**

wenn wir jetzt das brot miteinander teilen,  
dann teilen wir damit ein stück alltag  
was uns aufbaut und kraft gibt , was uns fordert und anfrägt

...

wenn wir jetzt das brot miteinander teilen  
dann teilen wir unsere sorge um arbeit und zukunft  
um frieden und gesichertes leben

...

wenn wir jetzt das brot miteinander teilen  
teilen wir unser leid krankheit und tod  
enttäuschung und trauer rückschläge und schuld

...

wenn wir jetzt das brot miteinander teilen  
teilen wir den dank für das leben  
heute zu sein und morgen zu werden

...

wenn wir jetzt das brot miteinander teilen  
werden wir menschen und feiern das leben  
Almut Haneberg

aus: Zeitschrift das zeichen, 10. Oktober 1990

## **Text:**

Jedesmal,  
so erinnern sich die Jünger Jesu,  
wenn wir zusammen Brot brachen und Wein dazu tranken,  
dann war es so, als würden wir uns gegenseitig das Leben geben,  
dann war es so. als schenkten wir uns einem anderen.

Jedesmal,  
so erinnern sie sich,  
nahm der Geist Gottes von uns  
die Angst voreinander und die Fremdheit untereinander.  
Einer achtete auf den anderen, dass er keine Not litte.  
So aßen und tranken wir miteinander, und Gott war  
mitten unter uns.  
Niemand wurde ausgeschlossen. Keiner stand abseits.

Uwe Seidel

## **Gebet:**

Barmherziger Gott,  
am Abend dieses Tages bitte ich um deinen Segen für alle Menschen, denen ich heute begegnet bin.  
Bei manchem habe ich gespürt, dass sie schwer an ihrem Leben tragen,  
dass sie sich ungesegnet fühlen.  
Halte du jetzt deine segnende Hand über sie und segne ihren Abend und ihre Nacht.  
Sende ihnen Träume, die sie mit Freude erfüllen und mit der Gewissheit, dass dein Licht sie umgibt und  
deine Liebe sie durchdringt.  
Verwandle durch heilende Träume ihre Schwere und Dunkelheit,  
ihre Angst und ihre Einsamkeit. Segne auch meinen Schlaf, damit ich mich erhole von der Last des Tages,  
damit ich im Traum eintauche in deine heilende Gegenwart und im Traum Weisung erhalte für den  
nächsten Tag.  
Ich möchte mich in deine guten Hände fallen lassen und alles dir anvertrauen, damit du alles zum Besten  
führst.

Anselm Grün

So segne diesen Abend und diese Nacht, die sich nun über die Welt breitet, damit sie Frieden bringt und  
Segen für alle.